

KOLPING

verantwortlich leben
solidarisch handeln



*Leitbild des
Kolpingwerkes Deutschland*

„In der Gegenwart muss unser
Wirken die Zukunft im Auge behalten.“
(Adolph Kolping)





Kolpingwerk Deutschland
Kolpingplatz 5-11
50667 Köln

Internet-Adresse: <http://www.kolping.de>
e-mail-Adresse: kolping@kolping.de

WEGWEISER



EINFÜHRUNG

In der Gegenwart die Zukunft im Blick..... Seite 4

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

KOLPING – verbindende Gemeinschaft..... Seite 5

UNSERE GRUNDLAGEN

Verurzelt in Gott und mitten im Leben..... Seite 6

Adolph Kolping - ein Mensch, der begeistert..... Seite 7

Das christliche Menschen- und Weltbild..... Seite 8

UNSER WEG

Weggemeinschaft der Generationen..... Seite 9

Lernen und Bildung als Aufgabe..... Seite 10

Mitmachen schafft Einfluss..... Seite 11

In der Kirche zu Hause..... Seite 12

UNSER HANDELN

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen..... Seite 13

Wir gestalten Arbeitswelt mit..... Seite 14

Wir sind Anwalt für Familie..... Seite 15

Wir bauen an der Einen Welt..... Seite 16

UNSERE GESCHICHTE

Adolph Kolping..... Seite 17

Das Kolpingwerk..... Seite 18

ÜBERBLICK

KOLPING auf einen Blick..... Seite 19

KOLPING in 12 Sätzen..... Seite 20

EINFÜHRUNG

Worte verpflichten uns zu Taten

1 In der Gegenwart die Zukunft im Blick

2 Unser Leitbild zeigt auf, dass wir die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft selbstbewusst annehmen wollen.

3 Für alle Mitglieder, Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Gliederungen des Verbandes ist das Leitbild verbindliche Grundlage und Orientierung für ihr Handeln.

4 Kolpingsfamilien gewinnen ihr eigenes Profil durch bewusste Schwerpunktsetzung in den Handlungsfeldern, die in diesem Leitbild beschrieben sind.

5 Für alle Einrichtungen des Verbandes und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Leitbild der Orientierungsrahmen in der Erfüllung ihrer Aufgaben.

6 Unser Leitbild ist die Basis, auf der weiterführende Aussagen und Handlungsvorgaben entwickelt werden können.

7 Dieses Leitbild hat die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland am 28. Mai 2000 in Dresden beschlossen. Es markiert den Aufbruch des Kolpingwerkes ins 21. Jahrhundert. Basis ist das Programm des Internationalen Kolpingwerkes.



UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

8 KOLPING – verbindende Gemeinschaft

9 Wir sind ein Verband von engagierten Christen, offen für alle Menschen, die auf der Grundlage des Evangeliums und der katholischen Soziallehre / christlichen Gesellschaftslehre Verantwortung übernehmen wollen.

10 Bei uns geben und erfahren Menschen Orientierung und Lebenshilfe. Im Sinne Adolph Kolpings wollen wir Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern. Dabei verstehen wir uns als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft.

11 Als demokratisch verfasster katholischer Sozialverband nehmen wir aktiv gesellschaftliche und politische Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.

12 Schwerpunkte unseres Handelns sind: Die Arbeit mit und für junge Menschen, unser Engagement in der Arbeitswelt, mit und für die Familie und für die Eine Welt

13 Der Verband lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder, das in der Freizeit erbracht wird. Ein wichtiger Beitrag zu unserem Erfolg ist das gute Zusammenwirken von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

14 Die verbandlichen Ebenen und Einrichtungen sind unter der Kurzbezeichnung KOLPING bekannt. KOLPING ist Ausdruck der gemeinsamen Idee und des gemeinsamen Handelns und Auftretens in der Öffentlichkeit.

Eine Idee zieht Kreise



*Christ sein mit Kopf,
Herz und Hand*

UNSERE GRUNDLAGEN

- 15 *Verwurzelt in Gott und mitten im Leben*
- 16 Wir bekennen uns zu Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft.
- 17 Aus dem Glauben an den einen Gott in der Gemeinschaft von Vater, Sohn und Heiligem Geist beziehen wir Auftrag und Motivation. Daraus entwickeln wir die Grundhaltungen für unser persönliches Leben und unser gemeinschaftliches Wirken.
- 18 Im vielfältigen Engagement für eine bessere Welt bringen wir unsere verschiedenen Begabungen zur Entfaltung. Darin erkennen wir das Wirken des Heiligen Geistes.
- 19 Jesus Christus hat sich für Arme und Schwache eingesetzt. Er ruft uns auf, Unrecht in Gesellschaft und Kirche beim Namen zu nennen und dagegen anzugehen.
- 20 In der Nachfolge Jesu Christi verstehen wir Glauben als einen Prozess, in dem wir zugleich Bekennende und Suchende sind. So erreichen wir auch Menschen, die der Kirche fern stehen.



UNSERE GRUNDLAGEN

- 21 *Adolph Kolping - ein Mensch, der begeistert*
- 22 Adolph Kolping lebte aus einem tiefen Gottvertrauen. Er war begeistert von Jesus Christus und liebte seine Kirche mit ihren Licht- und Schattenseiten.
- 23 Er resignierte nicht angesichts der sozialen Missstände seiner Zeit.
- 24 Er machte anderen Menschen Mut, sich selbst und damit die Zustände zu verbessern.
- 25 Mit der lebendigen Einheit von Glaube und sozialer Verantwortung gab er seinem Werk die geistige Ausrichtung. In seinem Handeln war er Seelsorger und Sozialreformer zugleich.
- 26 In der Sprache des Volkes brachte er christliche Überzeugungen und Wertvorstellungen öffentlich zur Geltung.
- 27 Er vermittelte Freude am Beten, Lernen und Arbeiten und konnte so Menschen gewinnen.
- 28 Adolph Kolping gab ein Zeugnis des Glaubens in seiner Zeit. Als Seliger der Kirche begleitet er auch heute sein Werk und ist uns Vorbild.

Aktuell wie eh und je



UNSERE GRUNDLAGEN

Der Mensch im Mittelpunkt



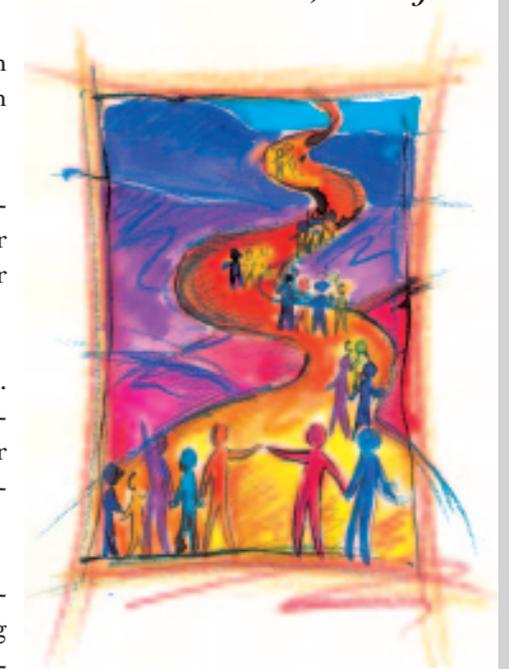
- 29 *Das christliche Menschen- und Weltbild*
- 30 Die Prinzipien Personalität, Subsidiarität und Solidarität der katholischen Soziallehre geben Orientierung für eine soziale Ordnung, die dem christlichen Menschenbild entspricht.
- 31 Der Mensch ist Mitte und Ziel allen Handelns (Personalität).
- 32 Die Gemeinschaft hilft bei der Erfüllung der Aufgaben, die die Kräfte des Einzelnen übersteigen (Subsidiarität).
- 33 Bei allem Handeln sind die Bedürfnisse der schwächsten Glieder der Gesellschaft zu berücksichtigen (Solidarität).
- 34 Diese Prinzipien, ergänzt durch die Prinzipien des Gemeinwohls und der Nachhaltigkeit, sind die Säulen der christlichen Gesellschaftslehre, in der wir die Grundlage für die Ordnung der Gesellschaft, des Staates und des Zusammenlebens der Völker sehen.
- 35 Der Nutzen für die gesamte Gesellschaft hat bei Entscheidungen Vorrang vor der Befriedigung von Einzelinteressen (Gemeinwohl).
- 36 Die Verantwortung für die kommenden Generationen erfordert einen gewissenhaften Umgang mit den Lebensgrundlagen dieser Welt (Nachhaltigkeit).
- 37 Bei unserer aktiven Mitwirkung und Mitverantwortung an der Gestaltung einer menschenwürdigen Welt lassen wir uns von diesen Prinzipien leiten.

UNSER WEG

Weggemeinschaft der Generationen

- 38 *Weggemeinschaft der Generationen*
- 39 Das Kolpingwerk wird als Weggemeinschaft vor allem im Leben der Kolpingsfamilie erfahrbar. Sie lebt vom partnerschaftlichen Miteinander der Generationen.
- 40 Wir machen Menschen Mut, sich auf unsere Gemeinschaft einzulassen, um gemeinsames Handeln als eine Bereicherung für ihr Leben zu erfahren. Die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder nehmen wir ernst.
- 41 Die Kolpingsfamilie versteht sich als familienhafte Gemeinschaft. Dies zeigt sich durch gegenseitiges Vertrauen, durch Dialogbereitschaft und Konfliktfähigkeit beim Entwickeln gemeinsamer Standpunkte. Sie ist eine Solidargemeinschaft, die auch in schwierigen Zeiten zusammenhält.
- 42 Durch die generationenübergreifende Arbeit ergibt sich die besondere Chance, dass Jugendliche und Erwachsene sich gegenseitig als Partner für ihre Arbeit gewinnen. Partnerschaftliche Zusammenarbeit bewirkt eine stetige Weiterentwicklung für unsere Gemeinschaft.
- 43 Die Kolpingjugend ist eigenständig und handelt eigenverantwortlich. Sie trägt Mitverantwortung für die generationenübergreifende Arbeit der Kolpingsfamilien und des Kolpingwerkes.

Ein Netz, das trägt



UNSER WEG

Die Zeichen der Zeit erkennen

44 Lernen und Bildung als Aufgabe

45 Persönliche und berufliche Bildung und ständiges Lernen sind Voraussetzung für eine eigenverantwortliche und dem Gemeinwohl verpflichtete Lebensgestaltung. Lernen und Bildung sind ein wesentliches Merkmal unseres verbandlichen Wirkens und Handelns.

46 Wissen und soziale Kompetenz sind für KOLPING Bestandteile ganzheitlicher Bildung. Deshalb fördern und unterstützen wir den Einzelnen mit seinen Fähigkeiten und Begabungen. Wir wollen, dass jeder Mensch seine Chance erhält.

47 Lernen und Bildung vermitteln wichtige Erfahrungen und erweitern den eigenen geistigen Horizont. Sie sollen Freude bereiten und Neugier wecken.

48 KOLPING erreicht mit seinem vielfältigen Angebot Menschen weit über den Kreis der Mitglieder hinaus. Als freie Träger von Bildungsarbeit übernehmen und erfüllen wir gesamtgesellschaftliche Aufgaben.

49 Unsere Bildungswerke sind mit Angeboten der persönlichen und beruflichen Bildung für Jugendliche und Erwachsene tätig. Wir bieten allen entsprechend ihren Fähigkeiten eine Vielfalt von Qualifizierungsmaßnahmen an, sowohl für ihre persönliche Entfaltung als auch für ihr berufliches Weiterkommen. Wir helfen benachteiligten Menschen in Maßnahmen zur beruflichen Bildung.

50 Als generationenübergreifende Gemeinschaft ist uns die Familienbildung ein besonderes Anliegen. Unsere Bildungswerke unterstützen und fördern diese Arbeit.



UNSER WEG

51 Mitmachen schafft Einfluss

52 Die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen fordern unser gesellschaftspolitisches Engagement. Diese Herausforderung nehmen wir als katholischer Sozialverband wahr.

53 Wir fördern soziales Bewusstsein und Handeln. Dazu entwickeln wir Konzepte und packen tatkräftig an. Der Dienst für andere schließt Lebensbegleitung und Anwaltschaft für Benachteiligte und Hilfesuchende ein.

54 Politisches Engagement in demokratischen Parteien und Parlamenten ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung der Gesellschaft. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement.

55 Eigenständig und in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen nehmen wir Einfluss auf gesellschafts- und kirchenpolitische Entscheidungen.

56 Als Verband mit berufs- und sozialpolitischer Zwecksetzung wirken wir gemeinsam mit anderen katholischen und evangelischen Sozialverbänden in der sozialen und wirtschaftlichen Selbstverwaltung mit.

57 Wir unterstützen die Mitarbeit von Mitgliedern unseres Verbandes in allen Bereichen der Mitbestimmung in der Arbeitswelt und in den Gewerkschaften. Das Engagement als ehrenamtliche Richter ist ein weiterer Baustein gesellschaftlicher Mitwirkung.



Handeln, nicht
behandelt werden



UNSER WEG

Die Welt ins Gebet nehmen



- 58 *In der Kirche zu Hause*
- 59 Quelle unseres Engagements ist das geistlich-religiöse Leben. Es geschieht durch die persönliche Begegnung mit Jesus Christus und findet seinen Ausdruck im Gebet und in der tätigen Liebe, im Hören des Wortes Gottes und in der Feier der Sakramente.
- 60 Diese christliche Grundhaltung prägt unsere Arbeit. Sie hilft uns in der Auseinandersetzung mit den Fragen und Herausforderungen, die sich uns stellen. Sie wird konkret in der Wahrnehmung und verantwortungsvollen Zuwendung zum Menschen neben uns; sie grenzt Menschen nicht aus, sondern lädt sie ein.
- 61 Kolpingsfamilien verstehen sich als Glaubensort und bieten suchenden und fragenden Menschen religiöse Heimat. In unser persönliches und gemeinsames Beten nehmen wir die Alltagssorgen und Alltagsfreude der Menschen auf.
- 62 Das Evangelium Jesu Christi und der Glaube der Kirche sind Grundlagen unserer Arbeit. Dabei sind für uns die Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils und der Gemeinsamen Synoden von Dresden und Würzburg wegweisend.
- 63 Gemäß der Würde und Verantwortung der Laien in der Kirche wirken wir eigenverantwortlich und kritisch-konstruktiv an der Gestaltung und Erneuerung der Kirche mit.
- 64 Wir sind Teil der katholischen Kirche. Christen aller Konfessionen sind zur Mitarbeit bei uns eingeladen. Wir unterstützen und fördern alle Bemühungen zur Wiedererlangung der vollen kirchlichen Einheit in versöhnter Verschiedenheit. Der Glaube an den einen Gott verpflichtet uns zum Dialog mit allen Menschen guten Willens.

UNSER HANDELN

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen

- 65 *Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen*
- 66 KOLPING gibt jungen Menschen Orientierung und unterstützt sie bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung. Damit tragen wir zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft bei.
- 67 KOLPING hält Wertevermittlung, erlebte und erlernte Solidarität und das Ernstnehmen der eigenen Persönlichkeit für die entscheidende Voraussetzung von sozialer Kompetenz. Durch unsere verbandliche Tätigkeit und in unseren Einrichtungen fördern wir Selbstständigkeit und Selbstvertrauen, Offenheit für andere und Lebensfreude. Im Erziehungs- und Bildungswesen wollen wir einen Perspektivwechsel hin zu diesen Tugenden und Fähigkeiten voran bringen.
- 68 KOLPING ist Lernfeld, schafft Kontakte und fördert den Austausch zwischen den Generationen. Soziales Engagement der jungen Generation braucht Erlebnischarakter. Es muss verbunden sein mit Sinn und Spaß, mit Eigenverantwortlichkeit und Freiräumen. Wir ermutigen junge Menschen zur gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Tätigkeit. Wir bieten ihnen Räume und Personen, die sie bei ihrer Lebensgestaltung unterstützen.
- 69 KOLPING bietet jungen Menschen in der Tradition Adolph Kolpings die Möglichkeit, Glauben und Gemeinschaft zu erleben. Diese Erfahrungen befähigen zur aktiven Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche.
- 70 KOLPING bietet jungen Menschen mit seinen vielfältigen Maßnahmen und Wohnmöglichkeiten Zugänge zum Arbeits- und Berufsleben.

Allen ihre Chance geben



UNSER HANDELN

Arbeit neu begreifen



- 71 *Wir gestalten Arbeitswelt mit*
- 72 KOLPING versteht Arbeit als Möglichkeit zur persönliche Entfaltung, als Beitrag für die Gesellschaft und als Schöpfungsauftrag zur Gestaltung der Welt. Für uns sind Erwerbsarbeit, Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit grundsätzlich gleichwertig. Wir treten für die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt ein.
- 73 KOLPING tritt daher für die gesellschaftliche Anerkennung und Aufwertung der Tätigkeiten in Familie und Ehrenamt ein. Die Voraussetzungen für die Wahlmöglichkeit zwischen und für die Vereinbarkeit von Familie, Ehrenamt und Beruf sind konsequent auszubauen.
- 74 KOLPING misst einer menschenwürdigen Gestaltung der Arbeitswelt eine besondere Bedeutung bei. Entwicklungen wie Globalisierung oder die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationsgesellschaft müssen sich hieran messen lassen. Denen, die vom Fortschritt ausgegrenzt sind, gilt in der Tradition Adolph Kolpings unsere besondere Unterstützung.
- 75 KOLPING sieht durch den Wandel der Erwerbsarbeit die bisherige Finanzierung des Sozialstaates in Frage gestellt. Um die soziale Marktwirtschaft zu erhalten, beteiligen wir uns aktiv an der Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme.
- 76 KOLPING fordert zur Sicherung des sozialen Friedens und im Interesse der betroffenen Menschen den Abbau der hohen Erwerbslosigkeit. Eine geeignete Maßnahme ist die Umsetzung unseres Arbeitsverständnisses.
- 77 KOLPING ist seit seiner Gründung dem Handwerk verbunden. Die Vielfalt der Beschäftigung und die große Zahl der Ausbildungsplätze im Handwerk machen seine große wirtschaftliche und soziale Bedeutung aus.
- 78 KOLPING tritt für den Sonntag als Tag der Erholung, der Gemeinschaft, der Kultur und des religiösen Lebens ein.

UNSER HANDELN

Wir sind Anwalt für Familie

- 79 *Wir sind Anwalt für Familie*
- 80 KOLPING versteht Familie als eine auf Dauer angelegte Lebens-, Verantwortungs- und Wirtschaftsgemeinschaft von Frau und Mann mit ihren Kindern. Dieser Begriff von Familie schließt alleinerziehende Mütter und Väter mit ein. Nach unserem Verständnis ist die vor Gott und den Menschen geschlossene Ehe die beste Voraussetzung für das Gelingen von Familie.
- 81 KOLPING respektiert die persönliche Wahl der Lebensform, sieht aber die Familie als den Grundbaustein der Gesellschaft an. Deshalb setzen wir uns für den im Grundgesetz verankerten besonderen Schutz von Ehe und Familie ein.
- 82 KOLPING fordert den uneingeschränkten Schutz des Wertes und der Würde des menschlichen Lebens. Insbesondere im Interesse ungeborener, kranker, behinderter und alter Menschen schärfen wir das Bewusstsein für die Unverfügbarkeit des Lebens.
- 83 KOLPING ermutigt, christliche Ehe und Familie zu leben und gibt auf diesem Weg Unterstützung. Dies ist uns wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind.
- 84 KOLPING tritt ein für eine gerechte Familienförderung. Es ist erforderlich, gesellschaftliche, soziale und finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die geeignet sind Familie zu stützen, damit Leben mit Kindern besser gelingen kann. Wir selbst verhalten uns familienfreundlich. In vielfältigen Angeboten der Kolpingsfamilien und Familien-Ferienstätten kommt das besonders zum Ausdruck.
- 85 KOLPING lädt auch Geschiedene und Wiederverheiratete ein. Sie sind bei uns willkommen und können mit uns Kirche erleben.

Familien Vorfabrt geben





UNSER HANDELN

- 86 *Wir bauen an der Einen Welt*
- 87 KOLPING fordert auf zu partnerschaftlichem Miteinander als Voraussetzung für Verständnis und Toleranz gegenüber Fremden in unserem Land. Durch sie erleben wir oftmals eine Bereicherung für uns und unsere Gesellschaft.
- 88 KOLPING setzt sich für die Integration fremder Menschen in unsere Gesellschaft ein unter Wahrung der wechselseitigen Rechte und Pflichten. Wir wecken Verständnis für andere Lebensweisen und erwarten dies auch für unsere eigene Kultur.
- 89 KOLPING tritt für die weltweite Verwirklichung gerechter und demokratischer Strukturen sowie für die Sicherung der Menschenrechte ein. Dadurch kann dauerhafter Friede möglich werden.
- 90 KOLPING ist davon überzeugt, dass vor allem durch gerechte Welthandels- und Finanzstrukturen die Kluft zwischen armen und reichen Völkern überwunden werden kann. Daher fördern wir das Bewusstsein und den Einsatz für die internationale Zusammenarbeit.
- 91 KOLPING arbeitet mit Menschen in und aus anderen Ländern ideell, personell und materiell zusammen. Unser Ansatz ist dabei „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Wir geben und erhalten Hilfe und Anregungen für die jeweilige Arbeit.
- 92 KOLPING ist durch partnerschaftliche Kontakte und Projekte mit Menschen aus vielen Ländern verbunden. Im Internationalen Kolpingwerk ist hierdurch ein enges Netz von Beziehungen entstanden, wobei wir die Begegnung junger Menschen besonders fördern.
- 93 KOLPING sieht sich in der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Lebensgrundlagen in der Einen Welt nachhaltig zu sichern. Die Verantwortung des Einzelnen zeigt sich im täglichen Umgang mit den Gütern der Natur.

UNSERE GESCHICHTE

Ein Sozialreformer der ersten Stunde, einer der erfolgreichsten katholischen Publizisten des 19. Jahrhunderts und volksnaher Seelsorger - so lässt sich Adolph Kolping kennzeichnen, der auch, als „Gesellenvater“ bis in unsere Zeit bekannt ist. Als viertes Kind eines Schäfers in Kerpen am 8. Dezember 1813 geboren, wächst Kolping in sehr bescheidenen Verhältnissen auf und erlernt das Schuhmacherhandwerk. Zehn Jahre arbeitet er in diesem Beruf, ringt aber mit der Entscheidung, sein bisheriges Leben aufzugeben, um Priester zu werden. Im Alter von 23 Jahren wagt er den ungewöhnlichen Schritt. Nach Gymnasium und Theologiestudium empfängt er am 13. April 1845 in der Kölner Minoritenkirche die Priesterweihe. Als Kaplan in Elberfeld lernt er den von Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wird 1847 dessen Präses. In diesem Zusammenschluss von Gleichgesinnten erkennt Kolping ein geeignetes Mittel zur Bewältigung persönlicher Nöte und sozialer Probleme. Er lässt sich nach Köln versetzen, wo er am 06. Mai 1849 den katholischen Gesellenverein gründet. Hier findet Kolping seine eigentliche Lebensaufgabe. In seinen Gesellenvereinen will Kolping jungen Menschen in bedrängter Situation Hilfestellung leisten. Hier erleben sie Gemeinschaft und Geborgenheit, allgemeine, berufsbezogene und religiöse Bildung, ergänzt durch geselliges Miteinander. So gewinnen sie persönliche Tüchtigkeit und Mut zum praktischen Christentum. Sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen - so lässt sich Kolpings Anliegen zusammenfassend kennzeichnen. Innerhalb weniger Jahre gelangen ihm zahlreiche Neugründungen. Die ersten Vereine schließen sich 1850 zum Verband zusammen. Bis zu seinem Tod am 4. Dezember 1865 entstehen mehr als 400 Gesellenvereine in Deutschland und vielen Ländern Europas. Damit ist Kolping ein Initiator der katholischen Sozialbewegung und Wegbereiter der katholischen Soziallehre. 1991 wird er durch Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.



UNSERE GESCHICHTE

Das Kolpingwerk

Für nahezu ein Jahrhundert bleibt der Verband durch die Zielgruppe der ledigen Handwerksgesellen und die Grundlinien der praktischen Verbandsarbeit geprägt. Die beruflich bedingte Wanderschaft führte die Gesellen in viele Gesellenvereine. Dadurch entstand ein lebendiges Verbandsbewusstsein. Weite Verbreitung finden die Einrichtungen wie Gesellenhäuser, Spar-, Kranken-, Sterbekassen. Weitere Gesellenvereine entstehen ortsbezogen, die Verbandsstruktur mit Diözesan- und Zentralverbänden bildet sich heraus. Der katholische Gesellenverein versteht sich als Teil der katholischen Sozialbewegung; er steht damit in den damaligen Auseinandersetzungen um Sozialpolitik, Handwerksorganisation und Gewerkschaftsfrage. Nach dem 1. Weltkrieg wirken sich die allgemeinen Demokratisierungstendenzen auch im Verband aus; so erhalten die Gesellen weitere Mitwirkungsmöglichkeiten. Mit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus wird die Verbandsarbeit behindert, zum Teil verboten. Viele Kolpingsfamilien ziehen sich in den innerkirchlichen Raum zurück, in der DDR bis zum Fall der Mauer.



Nach 1945 beginnt der Neuaufbau in der Bundesrepublik Deutschland auf neuen Fundamenten, wie sie bereits 1933 grundgelegt worden sind. Neben dem Gesellenverein (Gruppe Kolping) steht jetzt die Gruppe Altkolping, frühere Ehemalige, die bis dahin aufgrund von Heirat und wirtschaftlicher Selbstständigkeit aus dem Verband ausscheiden mussten. Beide Gruppen bilden die Kolpingsfamilie. Ein besonderer Wandlungsprozess prägt seither die Verbandsgeschichte. Zunehmend finden Menschen, die nicht zur traditionellen Zielgruppe gehören und aus unterschiedlichen Berufen und sozialen Schichten kommen, Interesse an der pfarrbezogenen Kolpingsfamilie. Diese versteht sich jetzt als familienhafte und generationsübergreifende Gemeinschaft. Eine weitere Öffnung erfolgt durch die Gründung der Gruppe Jungkolping und Aufnahme weiblicher Mitglieder im Jahre 1966. Auf dem Hintergrund gesellschaftlicher und kirchlicher Wandlungen hat sich dieser Prozess in den Kolpingsfamilien entwickelt und dann durch Programm und Satzung seine verbandliche Absicherung gefunden. Mit der Beschlussfassung über die „Aktion Brasilien“ 1968 erfolgt eine rasche Ausbreitung des Verbandes im internationalen Bereich. Weltweit gelingt es, die Ideen Kolpings in unterschiedlichen Nationen und Kulturen umzusetzen und wirksam werden zu lassen. Seit der Wiedervereinigung 1990 besteht das Kolpingwerk Deutschland wieder als gesamtdeutscher Bundesverband.

KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln



ÜBERBLICK

KOLPING auf einen Blick

Kolpingfamilie

Die Kolpingsfamilien in einem Bistum bilden den Diözesanverband. Die Diözesanverbände bilden den Bundesverband. Aufgabe des Personalverbandes ist die Herstellung und Sicherung der Kommunikation, Kooperation und Koordination der verbandlichen Ebenen.

Einrichtungen

Bildungswerke
Akademien
Einrichtungen der beruflichen Bildung
Kolpinghäuser/ Hotels
Jugendhilfeeinrichtungen
Familienferienstätten
Dienstleistungseinrichtungen

Personalverband

Kolpingsfamilien
Bezirksverbände
Diözesanverbände
Landesverbände
Regionalverbände
Bundesverband



KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kurz und bündig



ÜBERBLICK

KOLPING in 12 Sätzen

- *Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.*
- *Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.*
- *Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.*
- *Wir sind in der Kirche zu Hause.*
- *Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.*
- *Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.*
- *Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung.*
- *Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.*
- *Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.*
- *Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.*
- *Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.*
- *Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.*